

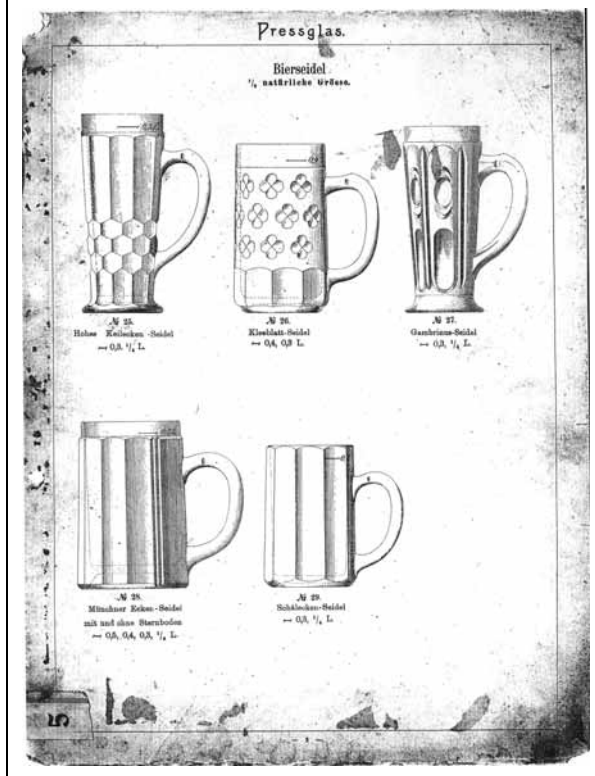
Musterbuch Pressglas Sächsische Glasfabrik Radeberg vor 1897

Zur Verfügung gestellt von Herrn Dietrich Mauerhoff. Herzlichen Dank!

Einband: nicht erhalten

als Ersatz wird hier das oberste Blatt der erhaltenen Mustertafeln im aufgefundenen Zustand dokumentiert, die Schutzmarke Krone mit Kreuz und Perlen, S.G., eingetragen am 17.9.1897, wird im vorliegenden Musterbuch noch nicht benutzt! (siehe Vergleich Seite 9)

Abb. 2005-2-03/001
MB SG Radeberg vor 1897, Einband nicht erhalten
Sammlung Mauerhoff



Titelblatt: nicht erhalten

Ges. gesch. Warenzeichen:

Krone mit Kreuz und Perlen, S.G.
am 17.9.1897 eingetragen
im vorliegenden Musterbuch noch nicht benutzt!



Schutzmarke

Zusammen erhalten:

Tafeln 5 - 10, 13 - 16, 18 - 28, 30
die Tafeln 1 - 4, 11, 12, 17, 29 fehlen
Hohlglas 31 - 34
Schleifglas 35 - 36

Beleuchtungsglas 37 - 39
32,5 / 25 cm Tafeln

Die Tafeln sind auf weißem Papier schwarz gedruckt.

Preislisten sind nicht erhalten
Maße sind in Liter bzw. in cm angegeben

Alle Blätter waren **ursprünglich fest eingebunden und konnten nicht ausgetauscht oder ergänzt werden.**

Texte sind in deutscher Sprache.

Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen: nicht erhalten

Farbentafel: nicht erhalten

Inhalts-Verzeichnis: nicht erhalten

Drucker: nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde von guten Kopien eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online oder per Post bestellt werden.

Mauerhoff:

Musterbücher für Bierseidel und andere Trinkgefäße

Bei Recherchen in der Firma „Arndt & Endler“ entdeckte ich Reste von Musterbüchern der Sächsischen Glasfabrik in Radeberg. Leider fehlten die Umschlagseiten, ansonsten entsprachen die Musterbücher bzw. das, was noch vorhanden war, der Ausgabe von 1928 (Sammlung Neumann, vorgestellt in PK 2004-3, Anhang 08). Aus den vorliegenden Resten und dem Inhaltsverzeichnis konnte ich ein vollständiges Exemplar zusammenstellen.

Aber es gab dennoch einen kleinen Unterschied:

Nach dem Inhaltsverzeichnis des Musterbuches von 1928 hören die Bierseidel mit Blatt 37 auf und Krüge beginnen bei Blatt 40.

In den bei „Arndt & Endler“ vorliegenden Blättern zeigt das Inhaltsverzeichnis nur Bierseidel bis Blatt 32 und die Krüge beginnen auch mit Blatt 40. Es fehlen also 18 Seidelarten. Einige davon habe ich später als Produkte in Ottendorf kennen gelernt. Aus diesen Gründen nehme ich an, dass das Musterbuch nach dem Zusammenschluss mit Ottendorf aufgelegt wurde. Da das Musterbuch sonst in allen Abbildungen dem von 1928 entsprach, habe ich nur das Inhaltsverzeichnis kopiert.

Interessanter ist der Rest eines älteren Pressglas-Musterbuches

Ich habe es kopiert und auch eine Kopie für Sie zum Verbleib angefertigt. Umschlagseiten und Inhaltsver-

zeichnung und die Blätter 1 - 4, 11, 12, 17, 29 und - wenn vorhanden gewesen - die Blätter nach 39 fehlen.

Es handelt sich hier um ein Musterbuch der „Sächsischen Glasfabrik, Abt. Pressglas“. Es enthält nämlich Bierseidel, die im Musterbuch von 1928 als Stammseidel ab Blatt 26 ff. aufgeführt sind. Ein typisches Design, das m.E. nur in Radeberg gefertigt wurde. **Die Schutzmarke mit der Krone fehlt auf den Blättern. Daraus schließe ich, dass das Musterbuch möglicherweise vor 1897 gedruckt wurde.** Nach den Recherchen von Arnold Becker wurde die Schutzmarke mit der Krone für gepresstes Hohlglas der Sächsischen Glasfabrik AG am 24.5.1897 angemeldet und **am 17.9.1897 eingetragen.** Nach dem erfolgreichen Eintrag einer Schutzmarke war es üblich, diese Schutzmarke auf jedem Blatt der Musterbücher zu zeigen. Außerdem haben die Glasartikel im Musterbuch das Design, wie es Ende des 19. Jahrhunderts gefertigt wurde.

Abb. 2005-2-03/030
MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 37, Beleuchtungsartikel
Sammlung Mauerhoff



SG: Datum der Herausgabe vor 1897:

Einband, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Verkaufsbedingungen des Musterbuches sind nicht erhalten, auf den Tafeln ist kein Datum angegeben.

Die Reste dieses Musterbuches hat Herr Mauerhoff bei Recherchen für einen Artikel über den Bau von Pressformen in Radeberg in Sachsen im Archiv der ehemaligen Glasformenfabrik Arndt, Dürichen & Endler, Radeberg i. Sachsen, gefunden. Auf einigen Blättern ist der ovale Stempel dieser Firma zu finden.

Da auf den Tafeln die Schutzmarke „Krone und S.G.“ fehlt, die erst 1897 eingetragen wurde und z.B. auf dem Musterbuch 1928 auf jeder Tafel zu finden ist, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieses Musterbuch vor 1897 herausgegeben wurde, wie Herr Mauerhoff schreibt.



Die Sächsische Glasfabrik Radeberg war wahrscheinlich bis zur Weltwirtschaftskrise 1929 der größte deutsche Hersteller von gepressten Bierkrügen, siehe die vielen Anmeldungen von Patenten in PK 2004-2, Anhang 11, SG u.a., Sprechsaal 1887, und PK 2003-4, Anhang 01, SG u.a., Sprechsaal 1907-1908, sowie von Gebrauchsmustern, siehe **PK 2002-3 u. PK 2003-1, Becker, Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1880 (bis 1889).**

Nach der Weltwirtschaftskrise 1929 mussten sich 1931/1932 die Sächsische Glasfabrik Radeberg und August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, auf Druck der Gläubigerbanken zusammenschließen zur „Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Sitz Radeberg“. (Siehe PK 2003-3, Anhang 01, Musterbuch Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas).

Zur Geschichte der Sächsischen Glasfabrik Radeberg siehe u.a. **PK 2000-1, S. 65, Mauerhoff, Zeittafel der Glas-Industrie in Ottendorf-Okrilla**

1879	Pressglashütte gegründet von Max Hirsch an der Pillnitzer Straße in Radeberg
1886	Fusion mit der „Sächsischen Glasfabrik“ die Produktion von Pressglas ist danach gewiss im Gesamtwerk erweitert worden
1929-1931	„August Walther & Söhne AG Preßglaswerke“ Umsatz- und Finanzkrise, die Gründer verlieren die Aktien-Mehrheit ihrer Firma
1932	„August Walther & Söhne A.G. Ottendorf-Okrilla“ fusioniert mit der „Sächsischen Glasfabrik A.G. Radeberg“ „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G., Sitz Radeberg“ im Betriebsteil Ottendorf 766 Arbeitnehmer im „Karpen“ wird wieder Hohlglas produziert
1937	„Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G., Sitz Radeberg“, Verlegung des Firmensitzes nach Ottendorf-Okrilla 910 Arbeitnehmer im Gesamtbetrieb
1940	„Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G.“ umbenannt in „Sachsenglas A.G. Ottendorf-Okrilla“
1941	„Sachsenglas A.G. Ottendorf-Okrilla“ letzter Werksgründer Hugo Walther scheidet aus dem Aufsichtsrat u. dem Unternehmen aus
1944	„Sachsenglas A.G. Ottendorf-Okrilla“ Werkteil Radeberg stillgelegt

Das jetzt gefundene Musterbuch enthält Bierseidel und ähnliche Gläser für Wirtschaften und Restaurants sowie Pressglas-Services. Auf den erhaltenen Tafeln sind Muster abgebildet, nach deren Herkunft schon lange gesucht wurde, z.B. das Motiv **Weintrauben und -blätter** (Tafel 23), das Motiv Blätter und kleine Blüten (Tafel

25, „Stickmuster“) oder das Motiv **Eichenlaub** (Tafel 28). Leider ist aber nicht das Muster „**Maximilian**“ nicht enthalten, das der Sächs. Glasfabrik Radeberg zwar auf Umwegen sicher zugewiesen kann, von dem aber nur noch einzelne Teile des Services bekannt sind und gefunden wurden.

In Musterbüchern der Sächs. Glasfabrik Radeberg 1927 und 1928 deutet beispielsweise die Tafel 1928 / 40 mit Krügen „Gertrud“, „Krone“, „Meteor“, „Roland“ und „Ulm“ auf die in Radeberg gefertigten Pressglas-Service hin. (s.a. Tafel 60, Schnaps-Gläser „Krone“)

In PK 2004-3, Anhang 02, Preislisten Pressglas Gebrüder Boehring, Zuffenhausen-Stuttgart, 1927 und 1928, werden unter der „Preßglas-Marke Krone“ Bierseidel und Service von Radeberg angeboten. Darunter befinden sich auch Bestandteile von Servicen, die um 1930 aufgegeben wurden, wie z.B. „Maximilian“.

Abb. 2005-1/304

Bierkrug mit Pseudo-Schliffdekor und Zinndeckel
Porzellan-Einlage mit Inschrift und Bild
"Hoch lebe das edle Handwerk der Schreiner!"
Hobel, Säge, Zirkel, Meißel, Meterstab, Bohrer
im Boden außen **eingepresste Marke „SG in Krone“**
Sächsische Glasfabrik Radeberg, um 1900, **nach 1897**
s. MB SG Radeberg 1928, Tafel 29, Bierseidel, „Kaiser“



Ein Vergleich der Tafeln mit Bierseideln der Musterbücher vor 1897, Tafel 7 und 8, und von 1928, Tafel 28 und 29, zeigt deutlich, dass die Anzahl der angebotenen Bierseidel zwischen 1897 und 1928 noch deutlich vermehrt wurde, dass aber auch schon vor 1897 hochwertige Seidel wie das „Kaiser-Seidel“ hergestellt wurden.

Außerdem wurde die Schutzmarke „Krone mit Kreuz und Perlen, S.G.“ 1897 noch nicht benutzt, aber um 1928. (siehe Seite 9 und Seite 3, Abb. 2005-1/304)

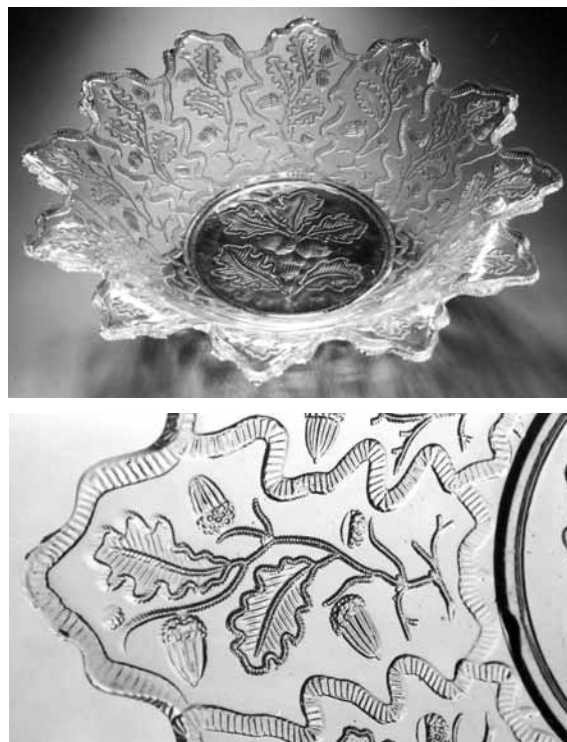
Ein Vergleich mit den beiden Musterbüchern, die zeitlich am nächsten liegen: **Pressglas-Preiscourant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg in Sachsen, um 1890**, und **Pressglas-Musterbuch August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904**, zeigt erstens ein sehr ähnliches Layout und zweitens, dass diese drei Pressglashütten vor und um 1900 ein ähnliches, hochwertiges und umfangreiches Programm hatten, dass sich aber ihre Muster deutlich unterschieden haben. Die Vereinigte Radeberger Glashütten AG und August Walther & Söhne fertigten außerdem sog. „Fantasie-Artikel“, d.h. Dosen mit figürlichen Motiven, die bei der Sächs. Glasfabrik Radeberg bisher nicht gefunden wurden.

Endlich gefunden: Billek, PK 2002-4:

Der Hersteller ist unbekannt und Frau Sellner schreibt „vermutlich deutsch“ und datiert auf „1870er / 1880er Jahre“. Die Datierung in das letzte Viertel des 19. Jhdts. ist sicher richtig. Es ist auch naheliegend, an eine deutsche Provenienz zu denken, denn in Deutschland hat man im 18. Jhd. die Eiche mit Heldentum verknüpft und „seit dem 19. Jhd. gilt Eichenlaub als Siegeslorbeer“, wie der Merian-Kompass zu den 5-, 2- und 1-Cent-Münzen mit deutschen Prägebildern des Euro-Kupfergeldes erklärt.

Abb. 2002-4/247 u. 249

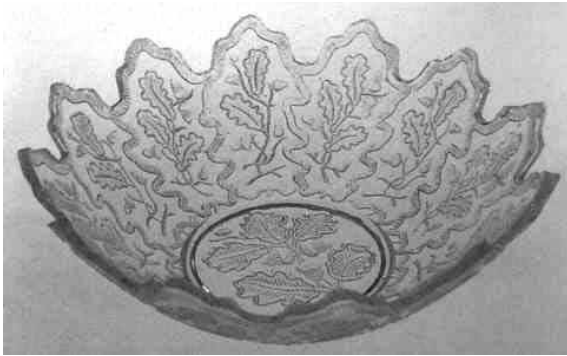
Gezackte Schale mit Eichenlaub-Dekor
Rand nicht gewölbt, nach außen aufgetrieben
Sammlung Billek, farbloses Glas, H 5,7 cm, D 23,3 cm
Hersteller unbekannt, 1870-1890
Sächs. Glasfabrik Radeberg, um 1900
vgl. Sellner 1986, S. 69/75, Kat.Nr. 139



Es wird sicher eine größere, leistungsfähige Hütte gewesen sein, die für ein Eichenlaub-Dekor auch ein Absatz-Potenzial sah. Also macht es Sinn, die uns zugänglichen Musterbücher und Publikationen nach Pressgläsern durchzusehen, die mit Eichenlaub geschmückt wurden.

Abb. 2002-4/248

Gezackte Schale mit Eichenlaub-Dekor, Rand gewölbt
Sammlung Sellner, farbloses Glas, H 6,8 cm, D 20,8 cm
Hersteller unbekannt, 1870-er / 1880-er Jahre
[Sächs. Glasfabrik Radeberg, um 1900](#)
Sammlung Sellner, aus Sellner 1986, S. 69/75, Kat.Nr. 139



Noch nicht gefunden:

PK 2004-4: Schale „Maximilian“, Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G. vor 1931

Noch immer wurde kein Musterbuch der Sächsischen Glasfabrik A.G. Radeberg, vor der Vereinigung 1931 mit August Walther & Söhne, zur Sächsischen Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf - Okrilla, gefunden, in dem das Service „Maximilian“ vollständig abgebildet ist. Es „geistert“ aber mit einzelnen Stücken - wahrscheinlich Reststücken - in verschiedenen Musterbüchern herum: bisher erster Nachweis in Preisliste Pressglas Gebrüder Boehring, Zuffenhausen-Stuttgart, 1927, Tafel 5, Diverses (Abb. 2004-3-2/007). Bisher letzter Nachweis in Musterbuch Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas) (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla), Tafel 145, Diverses, Salatschale Nr. 22008 (Abb. 2003-2-1/132).

Dass es sich um vollständiges Service hoher Qualität gehandelt haben muss, zeigt auch die neu gefundene Schale: zwar Pseudo-Schliff-Dekor, aber - ähnlich wie bei manchen Services von Brockwitz - mit außergewöhnlichen Motiven, dickes, schweres, hellweißes Glas, plan abgeschliffener und polierter Boden. Wenn die Schale in der Sonne steht, funkelt sie festlich, vor allem durch die 8-strahligen Sterne in Wänden und Boden. Der Rand ist wegen der verschmolzenen kleinen Zahnbögen feuer-polier, während die Schale insgesamt wahrscheinlich säure-polier wurde.

Abb. 2004-4/262

Schale „Maximilian“
farbloses Pressglas, H 8,2 cm, L x B 19,5 cm, keine Marke
vgl. Abb. 2003-2/187, Teller „Maximilian“
farbloses Pressglas, D 15 cm, keine Marke
Sammlung Leistner
vgl. Abb. 2003-1/120, Teller mit Innenquadrat, abgerundetes Quadrat wie Abb. 2003-1/119
farbloses Pressglas, D 14,8 cm, keine Marke
Sammlung Billek
vgl. MB VMB 1931, Tafel 145, Salatschale Nr. 22008
Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf - Okrilla

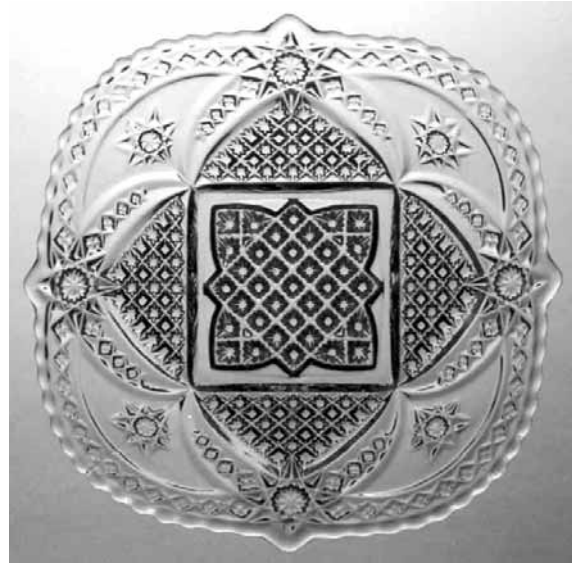


Abb. 2003-2/187

Teller „Maximilian“
farbloses Pressglas, D 15 cm, G 180 g, keine Marke
Sammlung Leistner
vgl. MB VMB 1931, Tafel 145, Salatschale Nr. 22008
Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf - Okrilla

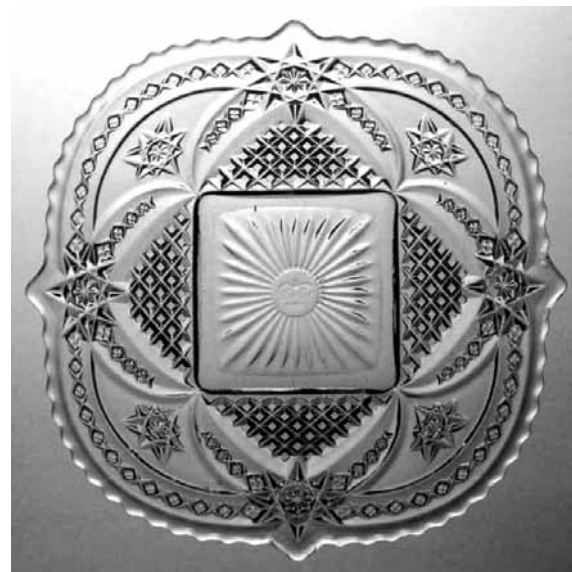


Abb. 2003-1/120
Teller mit Innenquadrat
Form: abgerundetes Quadrat wie Abb. 2003-1/119
Fahne: Bögen und Sterne, im Spiegel Muster, unter den Bögen und im Zentrum der Sterne überarbeitet
farbloses Pressglas, D 14,8 cm, ohne Marke
Sammlung Billek
Hersteller unbekannt



Der Teller Sammlung Leistner passt mit der Schale Sammlung Geiselberger PG-830 zusammen. Über zwei Teller Sammlung Billek (Abb. 2003-1/119 u. Abb. 2003-1/120) lässt sich nachweisen, dass auch die Gläser ohne Marke „SG in Krone“ von der Sächsischen Glasfabrik A.G. Radeberg, kommen.

Abb. 2003-1/119 (wie Abb. 1999-6/069)
Teller mit Innenquadrat
Form: abgerundetes Quadrat, Fahne: Bögen und Sterne
farbloses Pressglas m. Spuren annagrün, D 14,8 cm
Sammlung Billek
Marke: SG in Krone im Spiegel
lt. Hinweis Mauerhoff wie „Maximilian“ aus Musterbuch Sächsische Glasfabrik Radeberg 1931
Hersteller wohl Radeberg, Jahr ?



Endlich gefunden: PK 2004-4: Teller mit Sternen, Sächsische Glasfabrik A.G. Radeberg, um 1900

Da noch immer kein Musterbuch der Sächsischen Glasfabrik A.G. Radeberg vor 1931 gefunden wurde, kann über den auf einem Flohmarkt in Magdeburg gefundenen Teller mit Sternen und eingepresster Marke „SG in Krone“ nichts weiter mitgeteilt werden.

Abb. 2004-4/261
Teller mit Pseudo-Schliffdekor „Sterne“
farbloses Pressglas, D xxx cm
Sammlung Rühl
eingepresste Marke „SG in Krone“
Sächsische Glasfabrik A.-G., Radeberg, um 1900
vgl. Abb. 2005-2-03/023
MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 30, Diverses
Butterdose Nr. 168



Weitere Gläser der Sächsischen Glasfabrik A.G. Radeberg, um 1900

Abb. 2005-2-03/001 a
Fußschale mit stilisierten Blüten
blaues Pressglas, H 13,3 cm, D 11,2 cm
Sammlung Geiselberger PG-912
vgl. MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 27, Service „Rococo“,
Zuckerschale Nr. I., II., III., 130 / 115 / 100 mm
es könnte sich um eine später vereinfachte Version handeln



Abb. 2005-2-03/021
MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 27, Service „Rococo“
Sammlung Mauerhoff

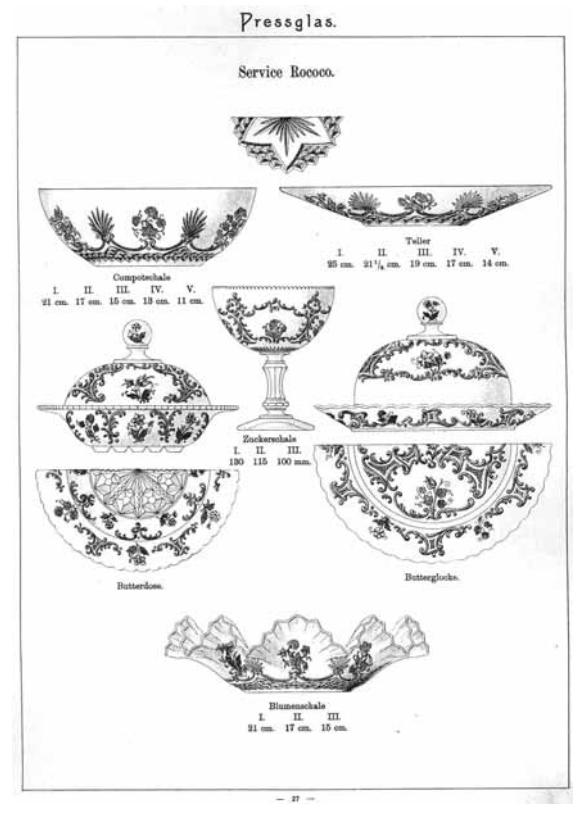


Abb. 2005-2-03/001 b
Teller mit verschlungenen Bändern
farbloses Pressglas, D 14 cm
Sammlung Geiselberger PG-686
s. MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 20, Dessertteller
Teller Nr. 187
s.a. MB VMG / Walther 1931, Tafel 116b, Teller Nr. 22010



Abb. 2005-2-03/016
MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 20, Dessertteller
Sammlung Mauerhoff

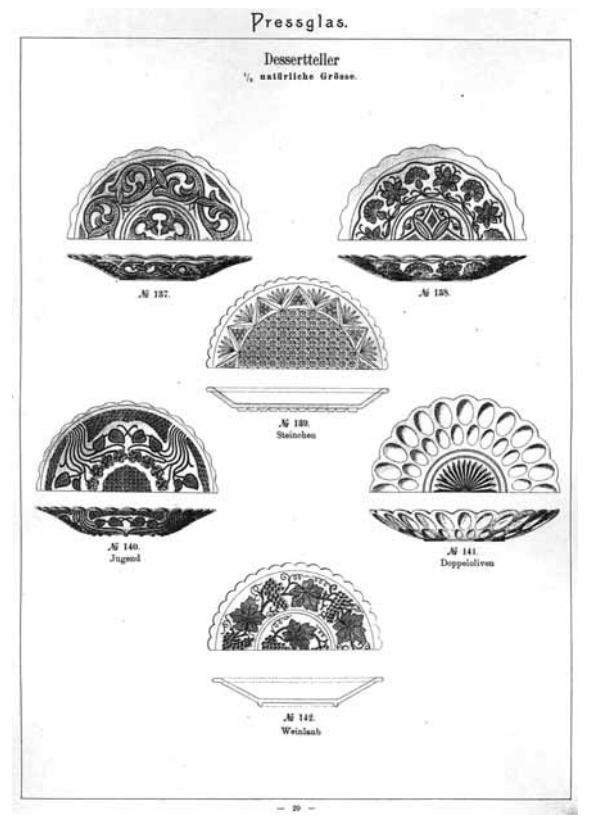


Abb. 2005-2-03/001 c
 Kinderseidel mit Portrait Kaiser Wilhelm II. in Wappenschild
 (Regierung Wilhelm II. 1888-1918)
 blaues Pressglas, H 10,4 cm, D 6,6 cm
 Sammlung Geiselberger PG-783
 s. MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 19, Kinderseidel
 Nr. 131
 vgl. MB Walther 1904, Tafel 4, Henkelbecher Nr. 94



Abb. 2005-2-03/013
 MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 19, Kinderseidel
 Sammlung Mauerhoff

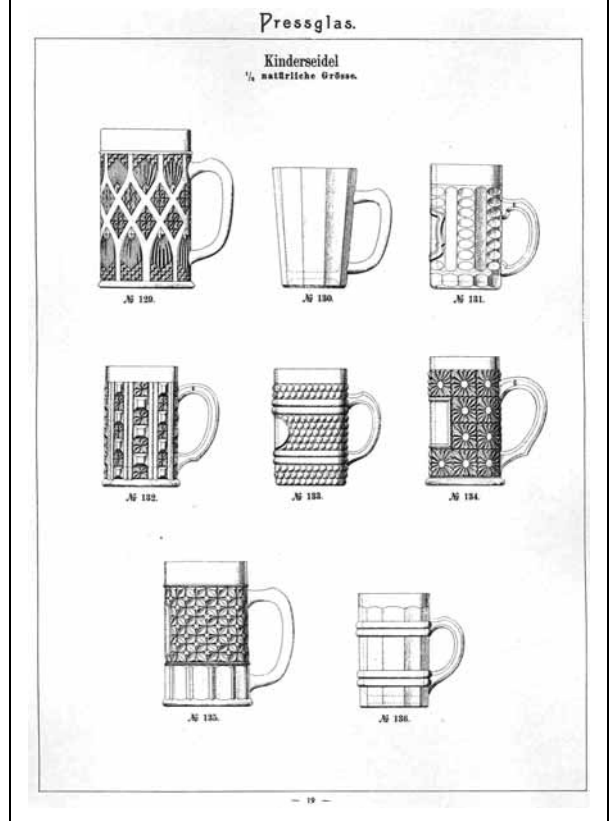


Abb. 2005-2-03/001 d
 Kinderseidel mit Pseudo-Eckenschliff, dazwischen Streifen
 mit Diamanten u. Sternen
 blaues Pressglas, H 10,2 cm, D 6,7 cm
 Sammlung Geiselberger PG-531
 vgl. MB SG Radeberg vor 1897, Tafel 19, Kinderseidel
 Nr. 132



Siehe auch:

- PK 2000-1** Mauerhoff, Zeittafel der Glas-Industrie in Ottendorf-Okrilla
- PK 2000-3** Anhang 01, SG, Mauerhoff, Pressglas-Musterb. August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904
- PK 2002-3** Becker, Projekt "Reichs-Anzeiger", 1. Folge: Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte 1888-1889
- PK 2002-4** Billek, Das (gepresste) Eichenlaub-Dekor ist keine rein deutsche Angelegenheit
- PK 2002-5** Becker, Projekt "Reichs-Anzeiger", 2. Folge: Die siebziger Jahre
- PK 2003-1** Becker, Projekt "Reichs-Anzeiger", 3. Folge: Die achtziger Jahre (I)
- PK 2002-5** Anhang 01, SG, Mauerhoff, Füssel, Pressglas-Preis-Courant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg in Sachsen, um 1890
- PK 2003-2** Anhang 01, SG, Mauerhoff, Musterbuch Vereinigte Mitteldeutsche Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas) (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)
- PK 2003-3** Vogt, SG, Schalen und Teller aus Pressglas mit gefaltetem und gekniffenem Rand, mit stilisierten Blumen, Blättern und Ranken, Sammlungen Vogt und Geiselberger
- PK 2004-1** SG, Kinderseidel - „Kinderkannen“: kein Spielzeug für die Puppenküche!
- PK 2004-3** Anhang 08, SG, Neumann, Musterbuch Pressglas Sächsische Glasfabrik Radeberg 1928
- PK 2004-4** SG, Kinderseidel Kaiser Wilhelm II., Hersteller unbekannt
- PK 2005-1** Anhang 15, SG, Neumann, Musterbuch Pressglas Sächsische Glasfabrik Radeberg 1927
- PK 2005-1** SG, Ein „Stammseidel Kaiser“ der Sächsischen Glasfabrik Radeberg, um 1900
“Hoch lebe das edle Handwerk der Schreiner!“
- PK 2005-2** Mauerhoff, Pressglas der Sächsischen Glasfabrik AG, Radeberg, 1900 bis 1924